

Freiwilligendienst im Ausland

Tansanische Grundschule – Teil 2



Autor:

Hannes

Rubrik:

orientieren

19.06.2018

Wenn der Unterricht in der Katempris-Grundschule beginnt, setzen wir Freiwilligen uns neben lernschwache Schüler und unterstützen diese. Besonders interessant für mich ist dabei, die Lernmethoden der tansanischen Lehrer zu beobachten. In vielen Aspekten setzen sie eine Pädagogik ein, die hierzulande eher als veraltet gelten würde, zum Beispiel das Vorsagen und Nachsprechen.

Einmal pro Woche hat jede Klasse IT-Unterricht, den wir Freiwilligen aus ganz logischen Überlegungen übernehmen: Wir haben im Vergleich zu den Lehrern, die teils noch nie einen Computer benutzt haben, einfach mehr Erfahrung. Wir üben täglich mit den Schülern auf ausgedienten Laptops die Benutzung von Word und Paint.

Um 11 Uhr gibt es einen Brei, für viele Kinder die erste Mahlzeit des Tages. Wir setzen uns zu den Schülern an die Tische, plaudern mit ihnen, bringen ihnen Spiele bei und haben generell an ihrer Lebensfreude Anteil. Das betrachte ich als wahnsinnig großes Geschenk.

Danach findet wieder Unterricht statt, gefolgt vom Mittagessen, das aus einer Soße und abwechselnd aus Reis, Ugali (Maisbrei) oder Kartoffeln besteht. Um 16 Uhr versammelt sich die gesammelte Schule zur Verabschiedung, ehe wir wieder in unseren Bus steigen und nach Hause fahren. Manchmal bleibe ich auch mit den Internatskindern in der Schule und verbringe den ganzen Nachmittag damit, mit ihnen Memory zu spielen.

Zurück zu Hause kochen wir Freiwilligen gemeinsam Abendessen oder gehen zum Essen in die Stadt, was für uns preislich kaum einen Unterschied macht. Danach wünsche ich allen im Haus eine gute Nacht, begeben mich in mein Zimmer, schreibe in mein Tagebuch und gehe zu Bett.

[< Vorherige Seite](#)[Nächste Seite >](#)



Diese Seite ist erreichbar unter:

<https://abi.de/interaktiv/blog.htm?type=Freiwilligendienst%20Ausland&id=6896&zg=schueler>

oder scanne einfach den QR-Code